Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 186.

Montag, den 16. August 1880.

(3310—3) Nr. 6927.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht Laibach über den Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft Laibach de praes. 9. August 1880, Z. 6927, in Gemäßheit des § 493 St. P. O. zu Recht erkannt:

Der in der Nummer 179 der in Laibach in deutscher Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Tagblatt" vom 7. August 1880 unter der Ueberschrift „An unsere Parteigenossen" auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckte Artikel, beginnend mit „Die Druckerei" und endend mit „Gesellschaft leistet", begründe den Thatbestand des Vergehens gegend die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach gemäß §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme bestätiget und gemäß § 36 des Pressgesetzes die Weiterverbreitung des gedachten Artikels verboten und nach § 37 des Pressgesetzes auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare sowie Zerstörung des versiegelten Satzes des beanständeten Artikels erkannt.

Laibach, am 10. August 1880.

(3234—3) Nr. 5270.

Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten, dann Conceptspraktikanten ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, dass seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder wenn er elternlos ist, dass die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung aus allen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptsprakticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsdecreten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden bis

15. September 1880

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

Laibach, am 31. Juli 1880.

(3304—3) Nr. 393.

Lehrerstellen.

Die Lehrerstelle an der einclassigen Volksschule zu Oberloitsch mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und dem Genusse eines Naturalquartiers wird hiemit zur definitiven, jene an der einclassigen Volksschule zu Godovič mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und dem Genusse eines Naturalquartiers aber auch zur eventuellen provisorischen Besetzung durch eine männliche Lehrkraft ausgeschrieben.

Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege

bis 31. August l. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Loitsch, am 8. August 1880.

(3311—2) Nr. 649.

Concursausschreibung

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Concepts-Prakticantenstelle mit dem Adjutum von jährlichen 600 fl. zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der absolvierten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, dann mindestens der abgelegten theoretischen Staatsprüfung, judicieller Abtheilung, sowie der Sprachkenntnisse

binen sechs Wochen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 10. August 1880.

Präsidium der k. k. Finanzdirection in Krain.

(3297—2) Nr. 537.

Lehrerstelle.

An der neuerrichteten einclassigen Volksschule in Dovsko ist die Lehrerstelle mit einem Jahresgehalte von 400 fl. nebst freier Wohnung definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 7. September d. J.,

und zwar die bereits angestellten Lehrindividuen im Wege des vorgesetzten Bezirksschulrathes, anher vorzulegen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 8. August 1880.

Der Vorsitzende: Klančič m. p.

(3300—3) Nr. 7401.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Lukowiz, Bezirkshauptmannschaft Stein, mit der Jahresbestallung von 200 fl., Amtspauschale 60 fl., dann einem Pauschale jährlicher 1500 fl. für die Unterhaltung der täglichen Botenfahrten zwischen Lukowiz und Laibach, sowie jener in der Richtung von Lukowiz nach Trojana, ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen zwei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegraphendienstes in Lukowiz bereit sind, den Telegraphendienst mit den hiefür entfallenden systemisierten Bezügen zu übernehmen.

Triest, am 9. August 1880.

K. k. Postdirection.

(3260—1) Nr. 8887.

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bücherliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

Ende Februar 1881

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Jeschenberg	Littai	7. Juli 1880, Z. 7736.
2	Jablaniz	Littai	7. Juli 1880, Z. 7737.
3	Lack	Stein	7. Juli 1880, Z. 7738.
4	Depelsdorf	Stein	7. Juli 1880, Z. 7739.
5	Stanische	Lack	14. Juli 1880, Z. 7822.
6	Koustiverch	Lack	14. Juli 1880, Z. 7823.
7	Golek	Tschernembl	14. Juli 7823, Z. 7824.

Graz, am 4. August 1880.

(3316—2) Nr. 4592.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht, dass die Erhebungen behufs der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Blutigenstein

am 23. August 1880,

vormittags um 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 12ten August 1880.

(3321—1) Nr. 1935.

Kundmachung.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiemit wegen Sicherstellung der Lieferung von

3000	Stück	13 mm.	dicken,	210 mm.	breiten	Blättern von gleicher Länge von 4 Meter.
3000	"	13 "	"	260 "	"	
3000	"	13 "	"	316 "	"	
4500	"	20 "	"	210 "	"	
3000	"	20 "	"	260 "	"	
3000	"	20 "	"	316 "	"	

für das Jahr 1881 die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Offerte, welche mit einer 50 kr.-Stempelmarke und einem Vadium von 10 % des angebotenen Lieferungswertes versehen sein müssen, sind

bis 14. September 1880,

11 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei der genannten k. k. Tabak-Hauptfabrik versiegelt abzugeben und haben die Erklärung zu enthalten, dass der Offerent die Bedingnisse, welche in der Fabrikskanzlei zu jedermanns Einsicht aufliegen, eingesehen hat und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die Lieferungspreise, welche per Stück der einzelnen Gattungen zu stellen sind, müssen in den Offerten sowohl in Ziffern als in Buchstaben ausgedrückt sein.

Der Lieferpreis ist loco Fabrik verstanden, was ausdrücklich im Offerte zu bezeichnen ist.

Nach abgelaufenem Termine überreichte Offerte werden nicht berücksichtiget werden.

Laibach, am 12. August 1880.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik.

Anzeigeblatt.

(3168—3) Nr. 2158.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die executive Versteigerung der dem Anton Pajs von Draga gehörigen, gerichtlich auf 8110 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Neugeramt sub Urb.-Nr. 20 und 21, nun Einlage-Nr. 46, Catastralgemeinde Draga bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

2. September 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 8ten Juni 1880.

(3180—3) Nr. 4880.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Herrn Dr. Zarnik) die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbajs von Podgoriza gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad St. Marein übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

25. August 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. März 1880.

(3171—3) Nr. 3752.

Erinnerung

an Stefan Jež, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Stefan Jež, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe Josef Živic, Grundbesitzer in Gotsche Nr. 60, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXV, pag. 256 und Gestattung der Einverleibung desselben hierauf sub praes. 23. Juli 1880, Z. 3752, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. August 1880,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allerhöchsten Entschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes der Grundbesitzer Josef Uršič von Gotsche Nr. 58 als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, dass er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23sten Juli 1880.

(3165—3) Nr. 2167.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 2. Mai 1878, Z. 2594, mit dem Reassumierungsrechte sistierte exec. Feilbietung der dem Josef und der Theresia Globokar von Trebež gehörigen Realität Urb.-Nr. 160½ ad Herrschaft Sittich Neugeramt, zur Einbringung der Forderung der Ursula Rogelj aus dem Vergleiche ddto. 13. April 1877, Z. 3148, pr. 171 fl. 46 kr. ö. W., im Reassumierungswege auf den

26. August,
30. September und
28. Oktober l. J.,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 10ten Juni 1880.

(3223—3) Nr. 5332.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Emanuel Fux von Möttling die exec. Versteigerung der dem Stefan Ivec von Maline gehörigen, gerichtlich auf 1315 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 202 und 464 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealiäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 12. Juni 1880.

(3224—3) Nr. 5767.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Simonič von Podreber die executive Versteigerung der dem Marko Savoru von Möttling gehörigen, gerichtlich auf 1710 fl. geschätzten Realitäten Extra-Nr. 840 und 910 der Steuergemeinde Möttling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 26. Juni 1880.

(3190—3) Nr. 16,923.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. März 1880, Z. 6205, bekannt gemacht:

Es werde bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten exec. Feilbietungs-Tagsatzung in der Executionssache des Herrn Dr. Zarnik (nom. des Andreas Valentinčič aus Bitschie) gegen Martin Polak von St. Georgen nunmehr zu der auf den

28. August 1880

anberaumten dritten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 16 ad Steuergemeinde Vinu mit dem ursprünglichen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. August 1880.

(3183—3) Nr. 8500.

Uebertragung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Goßar von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Josef Jankovič von Bresowiz gehörigen, gerichtlich auf 4544 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistrat Laibach übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. April 1880.

(3184—3) Nr. 8122.

Uebertragung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pezdir von Mannsburg (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der der Josefa Piškur verehl. Jesih von Piauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 5827 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Piauzbüchel Einl.-Nr. 452, 1157, 1158 und 1201 ad Sonnegg, dann Urb.-Nr. 396, tom. VI, fol. 24 ad Auersperg übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. April 1880.

(3026—2) Nr. 6353.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gemacht:

In der Executionssache des Jakob Zalar von Schluze (durch Herrn Dr. Den) gegen Lukas Uršič von Seedorf ist die dritte exec. Feilbietung der auf 1129 fl. bewerteten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 648/1 vorkommenden Realität auf den

9. September 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 30sten Juni 1880.

(3196—3) Nr. 4985.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, dass in der Executionssache des Andreas Srebotnak von Nussdorf gegen Bartholmä Stegu von dort zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 19. Mai l. J., Z. 4109, sistierten exec. dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 46 ad Nussdorf pcto. 16 fl. 93 kr. ö. W. die neuerliche Tagsatzung auf den

20. August 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Juli 1880.

(3127—3) Nr. 7055.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Perdan (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Požun von Großpudlog gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realitätenhälfte Berg-Nr. 243 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar auf den

21. August 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 5. Juli 1880.

(3182—3) Nr. 14,597.

Executive Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Šebenik von Plešivec die executive Feilbietung der dem Franz Kosene von dort gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 110 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf den Parcellen Nr. 3228/7a, 3228/b und 4160/k ad Steuergemeinde Brezovica bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1880,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, im diesgerichtlichen Amtslocale mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juli 1880.

(3197—3) Nr. 5178.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebot die exec. Versteigerung der dem Kaspar Samsa gehörigen, gerichtlich auf 3709 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Raunach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. Juli 1880.

(3129—3) Nr. 6598.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Gasperlin (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Kirar von Saborscht gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 131 und 132 ad Gut Oberradelstein bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar auf den

28. August 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21. Juni 1880.

(3153—3) Nr. 2092.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Turk von Raplou Nr. 3 die exec. Versteigerung der dem Anton und der Franciska Tekavčič von Grintovc Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1241 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 164 und 167 vorkommenden Hubrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

29. September

und die dritte auf den

30. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. Juli 1880.

(3172—3) Nr. 3505.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 11. November 1877, Z. 6684, bekannt gegeben, dass über Ansuchen des Herrn Franz Kaučič von St. Veit die executive Versteigerung der dem Alois Preprost von Orehovica Hs.-Nr. 19 gehörigen, auf 1299 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 456; ad Neukoffel tom. II, pag. 39; ad Schiwizhoffen tom. I, pag. 283 und ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. I, pag. 20 reassumiert und neuerlich drei Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange angeordnet wurden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. Juli 1880.

(3187—3) Nr. 10,736.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Lorenz und der Elisabeth Sanuskar von Bresowiz Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 999/IV, tom. X, fol. 227 ad Magistrat Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

27. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. Mai 1880.

(3123—3) Nr. 6596.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bratkovič (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Florian Pirc von Blaznice gehörigen, gerichtlich auf 15 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 36/17 neu/alt ad Strassoldo-Gilt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 19. Juni 1880.

(3152—3) Nr. 2029.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann König von Kuntschen die executive Versteigerung der dem Johann Mische von Kuntschen gehörigen, gerichtlich auf 835 fl. geschätzten Realität sub fol. 1242, Rectf.-Nr. 641, Auszugs-Nr. 9 ressumando bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. August

und die zweite auf den

27. September 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 3. Juli 1880.

(3126—3) Nr. 6595.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wanitsch (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Johann Zaversnik von Kalce gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 360 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. August,

die zweite auf den

25. September

und die dritte auf den

23. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. Juni 1880.

(3083—3) Nr. 2656.

Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senosetsch die executive Versteigerung der dem Johann Blažek aus Kleinberdo als factischen und Anton Blažek als bücherlichen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 2920 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg Urb.-Nr. 1020 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte auf den

13. Oktober 1880,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 8. Juli 1880.

(3071—3) Nr. 3126.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Korenčan von Horjul gehörigen Realität Rectf.-Nr. 314 ad Billichgraz im Schätzwerte per 1975 fl. mit drei Terminen auf den

21. August,

22. September und

23. Oktober 1880,

jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Vadium 10 Procent. Licitationsbedingnisse, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen hier zur Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. Mai 1880.

(3097—3) Nr. 3535.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Gut Smuk sub Rectf.-Nr. 16, Urb.-Nr. 22 vorkommende, auf Mathias Grahek von Oberpaka vergewährte, gerichtlich auf 833 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung der Ignaz Holzapfel'schen Verlassmasse), zur Einbringung der anerwachsenen Executionskosten pr. 10 fl. 53½ kr. ö. W. s. A., am

3. September,

8. Oktober

um oder über dem Schätzungswert und am

8. November 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl.

(3024—3) Nr. 5079.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Peček von Peček, Bezirk Großlaschiz, wird die mit dem Bescheide vom 23. März l. J., Z. 188, auf den 19. Mai, 17. Juni und 21. Juli l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Johann Rožanc von Topol Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2101 fl. 50 kr. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 423 ad Gut Turnlak wegen schuldigen 128 fl. s. A. auf den

9. September,

9. Oktober und

10. November 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten Juni 1880.

(3198—3) Nr. 4679.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Josef Čepek von Woutsche gehörigen, gerichtlich auf 1785 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 644/5 ad Senosetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. August,

die zweite auf den

28. September

und die dritte auf den

29. Oktober 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. Juli 1880.

Danksagung.

Bei dem am 11. d. M. im Dorfe Viseljnica ausgebrochenen Feuer zeichneten sich besonders die Leute Sr. Hochwohlgeboren Herrn Baron Zois aus. Ihrer unermüdlichen Thätigkeit und der weisen Leitung ihres Herrn ist es zu danken, dass das Feuer nicht größere Opfer forderte.

Der Unterfertigte fühlt sich deshalb verpflichtet, in seinem und im Namen hiesiger Besitzer dem hochwohlgebornen Herrn Baron dafür den innigsten Dank auszusprechen. (3329)

Gorje, am 13. August 1880.

Vincenz Černe, Realitätenbesitzer.

Verlag der **Ernst**'schen Buchhandlung in Quedlinburg, vorräthig in der Buchhandlung von (1940)

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

in Laibach:

A. F. Frehses bewährte

Fang- und Jagdmethoden

gegen **Füchse, Marder, Wiesel, Dachse, Wildkatzen, Raubvögel,** nebst Anweisung, **Hasen** und **Wildpret** aus der Ferne herbeizulocken. Verbessert durch v. Ehrenkreutz. Fünfte Auflage. 90 kr.

Per Kreuzbandversendung 95 kr.

Wegen baldiger Abreise

werden sämmtliche **Oelgemälde,** darunter **Heiligenbilder,** und

Möbel

zu billigsten Preisen aus freier Hand verkauft. Rathhausplatz Nr. 9, 2. Stock, vormittags von 10 bis 12 Uhr. (3331) 3–1

Eine Wohnung,

Rathhausplatz Nr. 17, I. Stock: 3 Zimmer und 1 Kammer sammt Zugehör, **sofort** zu vermieten. — Anfrage beim Hausbesorger daselbst. (3236) 2–2

(3330—1)

Freiwilliger

Hausverkauf.

Ueber Ansuchen des Magistrates Laibach (in Vertretung der Stadtarmencasse als Erbin nach Frau Maria Pohl) wird infolge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach ddto. 7. August 1880, Z. 5457, die in den Verlass der Frau Maria Pohl gehörige, in der Grundbuchseinlage Z. 9 der Catastralgemeinde Laibach vorkommende Realität, bestehend aus Catastralzahl 17, Bauparcelle, Haus sammt Hof Conscr.-Nr. 7 neu am Alten Markte, bei einer einzigen Tagsatzung

am 30. August 1880,

von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei des gefertigten k. k. Notars, Stadt, Deutsche Gasse, Conscr.-Nr. 8, im ersten Stocke gassenseits, im Wege einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung um den Preis von 10,000 fl. ausgerufen und jedoch nur um oder über den Ausrufspreis an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie der Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der vorgenannten Kanzlei des gefertigten Licitationscommissärs eingesehen werden.

Laibach, am 14. August 1880.

Der k. k. Notar als Gerichtscommissär:

Dr. Bart. Suppanz.

(3256—2) Nr. 15,855.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach ist der verstorbenen Margareta Supec verwitw. Lenarčič in Iggdorf, Taburlargläubigerin der Johann Rupert'schen Realität Urb. Nr. 137, Rectf.-Nr. 111, tom. III, fol. 112 ad Sonnegg Herr Dr. Franz Papež in Laibach zum Curator ad actum bestellt und diesem der Feilbietungsbescheid ddto. 28. Mai 1880, Z. 11,594, übermittelt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Juli 1880.

In der vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierten

Privat-Lehr- u. Erziehungsanstalt für Mädchen der Irma Huth in Laibach

beginnt das I. Semester des Schuljahres 1880/81

am 15. September.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden.

Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags, **Laibach, Spitalgasse Nr. 10** im II. Stock. (3332) 4—1

Soeben begann zu erscheinen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorräthig bei

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach:

Illustrierte Culturgeschichte

für Leser aller Stände.

Von **Carl Faulmann.**

Mit 14 Tafeln in Farben- und Tondruck, mehreren Facsimile-Beilagen und vielen in den Text gedruckten Holzschnitten.

In 20 Lieferungen à 30 kr. ö. W. = 60 Pf. — Monatlich erscheinen zwei Lieferungen in reichster Ausstattung.

Es ist eine schwierige, aber dankbare und gewiss von einem großen Kreise denkender Leser gewürdigte Aufgabe, welche der Verfasser unternimmt, indem er mit der Fackel der Wissenschaft das Zwielicht durchleuchtet, welches auf der ältesten Geschichte der Menschheit liegt und welches in den bisherigen Culturgeschichten meist übergangen wurde. Der Erfolg, mit welchem der Verfasser in seiner „Illustrierten Geschichte der Schrift" viele dunkle Fragen der Vorzeit gelöst hat, gibt die Bürgschaft, dass er auch auf diesem Gebiete Neues zutage fördern wird, und die Verlagshandlung scheut keine Opfer, ihm seine Aufgabe zu erleichtern, indem sie das Werk mit zahlreichen Illustrationen schmückt, welche die erörterten Fragen jedermann verständlich zu machen geeignet sind. Nicht die Phantasiegebilde moderner Maler, sondern treue Abbildungen von Statuen und Bildern der Vorzeit und Abbildungen des wirklichen Lebens bieten diese Illustrationen, und wo es nöthig ist, werden wir auch die Farben zuhilfe nehmen, um dem Leser die Geschlechter längst verschwundener Jahrtausende und die Culturgeschichte bis auf unsere Tage vorzuführen.

Die Ausstattung des Werkes, dessen Druck die k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien besorgt, wird in jeder Beziehung eine des reichhaltigen und höchst interessanten Stoffes würdige sein. Dies gilt namentlich von den zahlreichen in den Text gedruckten Illustrationen, sowie von den Tafeln und Facsimile-Beiträgen, welche denselben begleiten. — Das schöne Werk sei somit allgemeiner Aufmerksamkeit empfohlen! (3268) 3–2

A. Hartlebens Verlag in Wien.

Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestockter schlechter Säfte, Schleime, Rückläße, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohlthuend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. ö. W.

Diese Pillen sind verzuckert, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blutreinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-Pillen auch das billigste Medicament.

Haupt-Versendungsdepot: Apotheke des **P. Birnbacher,** „zum Obelisk" in **Klagenfurt.** (422) 47—30

Ferner befindet sich Lager von echten Gastls Blutreinigungs-Pillen und Thee in: **Laibach** bei V. v. Trnkóczy und J. Svoboda, Apotheker; **Adelsberg** bei A. Leban, Apotheker; **Krainburg** K. Schaunik, Apotheker; **Loitsch** Al. Scala, Apotheker.

(3177 3) Nr. 15,856.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei der Verlassenschaft der vor ungefähr zwei Monaten verstorbenen Josefa Piškur wieder verehl. Jesih, gewesene Grundbesitzerin aus Pianzbüchel Nr. 9, resp. deren dem Gerichte noch unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern zur Wahrung der Rechte in der Executionssache des Johann Petrič von Gubnische (durch Herrn Carl Ahazhizh) gegen Josefa Piškur pcto. 59 fl. s. A. Herr Dr. Sajovic, Advocat in Laibach, zum Curator ad actum bestellt und ihm der Realschätzungsbescheid vom 18. Juli 1880, Z. 13,479, zugestellt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Juli 1880.

(3295—2) Nr. 4937.

Erinnerung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Šega von Slatenek wird hiemit erinnert, dass der diesgerichtliche Bescheid vom 7. Mai 1880, Z. 2527, womit die Einverleibung der Uebertragung der auf der Realität des Johann Šega von Slatenek Nr. 20, Einlage Nr. 61 der Catastralgemeinde Suschie, für Franz Klun von Bukowiz Hs.-Nr. 11 im Grunde des gerichtlichen Vergleiches vom 13. Oktober 1879, Z. 6714, im Betrage von 105 fl. s. A. executive haftenden Hypothekarforderung für Johann Rus von Friesach Hs.-Nr. 29 bewilliget wurde, dem Curator ad actum Johann Lesar von Jurjowiz behufs Wahrung der Rechte zugefertigt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 19ten Juli 1880.

(3327—1) Nr. 5480.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Emil Ludwig, früher Theaterdirector in Laibach.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Emil Ludwig, früher Theaterdirector in Laibach, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Herr Anton Klein, Buchdrucker in Laibach (durch Dr. Sajovic), die Klage de praes. 28. Juli 1880, Z. 5280, auf Zahlung der Wechselsumme per 400 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag vom 31. Juli 1880, Z. 5280, erlassen und derselbe dem für den unbekannt wo befindlichen Emil Ludwig aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Munda, Advocaten in Laibach, zugestellt worden ist.

Dessen wird Emil Ludwig zu dem Ende verständiget, dass er entweder dem aufgestellten Curator ad actum seine allfälligen Behelfe mittheile oder einen anderen Rechtsfreund bestellen und diesem Gerichte namhaft mache.

Laibach, am 7. August 1880.

(3244—2) Nr. 7663.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Maria, Martin und Andreas Nagode, alle von Hotederschiz, bekannt gemacht, dass die gegen die letzteren über Ansuchen des Johann Nagode von Hotederschiz Hs.-Nr. 7 als Besitzer der Realitäten sub Rectf.-Nr. 519, Urb.-Nr. 191, Rectf.-Nr. 519/1, Urb. Nr. 191/1 ad Herrschaft Loitsch erflossenen diesgerichtlichen Aufforderungsbescheide ddto. 13. Mai 1880, Z. 4878, dem unter einem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Johann Korče, Bürgermeister in Hotederschiz, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 29ten Juli 1880.

(3328—1) Nr. 6604.

Erinnerung

an Anna Mlakar und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Anna Mlakar und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Anna Znidaršič von Lukowiz Nr. 2 die Klage pcto. Ersitzung der Realität Berg-Nr. 60 ad Ruckenstein hiergerichts angebracht, und wird hierüber die Tagsatzung auf den

20. August 1880,

vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Kosem von Radna als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werde und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21. Juni 1880.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.